

Bazaar, das DVCS

Marek Kubica

20. November 2008



Mit was ich so spiele

- Bazaar “in der Arbeit”
- Mercurial für Python-Projekte
- Git für den Rest

Welche Spielzeuge lass ich links liegen

- CVS – wozu noch wo es SVN gibt?
- SVN – wozu noch wenn es DVCS gibt?
- darcs – lohnt sich nicht mehr
- monotone, codeville, arch – obsolete
- das selbshackte, tolle DVCS deines Nachbarn ;)



In the beginning, there was GNU Arch



Die Anfänge von DVCS

- CVS stinkt, wir brauchen was besseres
- SVN ist Evolution, keine Revolution
- GNU Arch war das erste DVCS mit dem ich in Kontakt kam (larch)
- fürchterlich kompliziert
- wurde dann von tla ersetzt
- immer noch fürchterlich
- Canonical hat tla 1.2 geforkt und Bazaar, baz genannt
- Paralell dazu: revc = Arch 2.0



Von heißen Kartoffeln

- baz war in C
- Was passiert: Canonical ruft Bazaar-NG ins Leben, b3r, lässt baz fallen
- Bazaar-NG wird in Bazaar umgetauft
- baz ist tot, t1a ist tot, larch ist tot, revc ist bedeutungslos
- Hurra, GNU Arch ist endlich tot, es lebe b3r!



Was bietet Bazaar?

- in Python geschrieben, mit einigen Speedups in Pyrex (C)
- reguläre Releases (quasi jeden Monat)
- Einfache Bedienung
- Meist ausreichende Performance
- Umfangreiche Dokumentation: Programmierungen, Manpages, Wiki, IRC-Channel (wenn man Geduld hat)
- Flexible Einsatzmöglichkeiten (verschiedene Workflows)
 - 1 Git mit Bazaar simulieren
 - 2 SVN in Bazaar nachbauen (für Nostalgiker)
- freier Host wo man Code hochladen kann (Launchpad)



2005 war eine aufregende Zeit

- 26. März 2005: Bzr 0.0.1
- 6. April 2005: Git angekündigt
- 19. April 2005: Mercurial angekündigt



Das können doch andere auch?

JA.



Was mir an Bzd gefällt

- die UI, insbesondere Revisionsnummern wie 632.1.23 (gemerged in Revision 632, 1. gemergeter Branch, dort die 23 Revision seit dem Fork)
- einfach zu nutzen (ihr glaubt gar nicht wie schwer es ist Leuten Dinge zu erklären sind, die schwerer als SVN sind)
- Stacked-Branched um Änderungen nicht hin und her zu übertragen (wichtig für branches auf Launchpad)
- Shared Repos: ein Repository dass gemeinsame Revisions an einem Ort hält. Nützlich wenn man mehrere Branches pullt



War das schon alles?

Da kommt noch mehr!

- versioniert Verschieben von Dateien, Ordnern
- versioniert Ordner
- funktioniert problemlos unter Windows
- recht angenehme API zum programmieren
- Tags sind “ganz ok” (echte Metadaten)
- keine DeprecationWarnings bei Python 2.6
- ist nun ein GNU-Projekt und wird vermehrt von anderen GNU-Projekten verwendet (Arch kann nun in Rente)



Es gibt noch Plugins

- loom – verwaltet Patchreihen, wie MQ
- shelve – Änderungen erstmal zurückstellen
- rebase – History verändern
- noch einige weitere
- Use the source, luke – selbst welche schreiben, ist ja Python



bzr hat aber auch Nachteile

- langsam bei größeren Repositories
- nicht ganz so populär wie Git oder Mercurial
- recht häufige Formatänderungen
- Tagging und Branching nicht ganz so gelungen wie bei Git
- manchmal schwer richtigen Befehl zu finden
- Hooks: nur Python-Skripte möglich (leicht nachzubauen, aber warum geht das nicht schon so?)



Es hängt ab was man will

- Bazaar eher auf Korrektheit fokussiert, Mercurial mehr auf Geschwindigkeit
- Von einem auf das andere umsteigen: eher sinnlos
- Bazaar ist *gar nicht so übel*, wie einige zu vermitteln versuchen
- Für größere Projekte eher suboptimal
- Für Firmenprojekte: brauchbar
- Für kleinere F/OSS-Projekte: durchaus akzeptabel

